

Bezirksselternausschuss  
Schule  
Steglitz-Zehlendorf

BEA

Bezirksselternausschuss \* Schul- und Sportamt \* Geschäftsstelle Bezirksschulgremien  
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf \* Kirchstr.1/3 \* 14163 Berlin

---

An  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
z. Hd. Frau Senatorin Scheeres  
Frau StS'in Stoffers

Vorsitzende Katja Schöppe-Carstensen  
BEA-Mail vorstand@bea-sz.de  
BEA-Internet www.bea-sz.de  
Facebook www.facebook.com/bea.steglitz.zehlendorf

Zur Information:

Herrn Bezirksstadtrat Mückisch  
Frau Bezirksstadträtin Böhm  
Alle BVV-Fraktionen in Steglitz-Zehlendorf  
Vorsitzende Schulausschuss SZ  
Frau Mertens

Nachrichtlich an

Landeselternausschuss Herrn Heise  
sowie alle Berliner BEA-Vorsitzenden

25.3.2021

Sehr geehrte Frau Senatorin Scheeres,  
sehr geehrte Frau Staatssekretärin Stoffers,

nachstehend sende ich Ihnen den Beschluss des Bezirksselternausschusses (BEA) Steglitz-Zehlendorf vom 22. März 2021 zu Ihrer Information und mit der Bitte um Umsetzung der darin enthaltenen Forderungen:

***Dringende Nachbesserung bei der Anpassung der Maskenpflicht in Schulen vor allem für Grundschüler:innen***

Seit dem 15.03.2021 nutzen viele Schüler:innen medizinische Masken, die zwar formal den neuen Anforderungen entsprechen, aber deutlich schlechter sitzen als sogenannte Alltagsmasken. Die Erlaubnis, man dürfe die Masken behelfsmäßig passgenau verändern, ändert daran nichts, weil nur wenige Eltern in der Lage sind, diese Änderungen adäquat vorzunehmen, sodass die durch medizinische Masken beabsichtigte höhere Schutzwirkung auch wirklich gegeben wäre.

**Deswegen fordern wir dringend von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:**

- Die Berliner Schüler:innen, auch hier insbesondere die Grundschüler:innen, müssen mit passgenauen medizinischen Masken grundversorgt werden.
- Andernfalls muss ihnen erlaubt sein, bis einschließlich 14 Jahre alternativ passgenaue Alltagsmasken zu tragen.
- Schreibt der Senat das Tragen medizinischer Masken in Schulen vor, müssen passgenaue Masken dann den Schüler:innen auch kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, unabhängig von BuT oder anderen Bedürftigkeiten: JEDES Kind wird ausgestattet.

---

**Vorsitzende:** Katja Schöppe-Carstensen

**Stellvertreter\*innen:** Jörn Schleeff, Stefanie Schwarze, Rita Zorluol

- Wichtig ist, dass die Standards der in der Schule vorgeschriebenen medizinischen Masken transparent vermittelt werden. Diese Transparenz ist bislang noch nicht gegeben, insbesondere bei der Abgrenzung von FFP2-Masken (von deren Verwendung Kinder- und Jugendarzt-Fachverbände bei Kinder- und Jugendlichen abraten), zu OP-Masken oder der Zulässigkeit waschbarer oder wiederverwendbarer Masken.

Die Verordnungsanpassung suggeriert einen standardisierten, einheitlichen Schutz vor Infektionen. Um das Infektionsrisiko in Schulen wirklich zu reduzieren, müssen schnellstmöglich, spätestens jedoch bis nach den Osterferien, passgenaue medizinische Masken in ausreichender Menge in den Berliner Schulen bereitgestellt werden. Andernfalls sehen wir die Gefahr, dass das Tragen schlechtsitzender medizinischer Masken das Infektionsrisiko eher erhöht. Gerade für jüngere Kinder wäre dann das Tragen gut sitzender Alltagsmasken eine bessere Alternative.

Mit freundlichen Grüßen



Katja Schöppe-Carstensen